

Fachserie 14 Reihe 4

# Finanzen und Steuern

Steuerhaushalt



# 4. Vierteljahr 2010

Erscheinungsfolge: vierteljährlich Erschienen am 25.5.2011 Artikelnummer: 2140400103244

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter: Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00; http://www.destatis.de/kontakt

# © Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die H\u00e4lfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigtes Ergebnis

# Abkürzungen

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBl. = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# Qualitätsbericht und weitere Hinweise zu steuerlichen Merkmalen

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 Bezeichnung der Statistik: Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 Berichtszeitraum: Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 Erhebungstermin: Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 Periodizität: Quartalsweise.
- 1.5 Regionale Gliederung: Nach Bundesländern.
- **1.6 Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 Erhebungseinheiten: Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.

#### 1.8 Rechtsgrundlagen:

Finanz- und Personalstatistikgesetz.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

#### 2 Zweck und Ziele der Statistik

- **2.1 Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 Zweck der Statistik: Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 Einbeziehung der Nutzer: Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss "Finanz- und Steuerstatistik" eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

#### 3 Erhebungsmethodik

- **3.1** Art der Datengewinnung: Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 Stichprobenverfahren: ./.
- 3.3 Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren: ./.
- **3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

- **3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.
- 3.6 Dokumentation des Fragebogens: Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.
- 4 Genauigkeit
- **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.
- 4.2 Stichprobenbedingte Fehler: ./.
- 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: ./.
- 4.4 Revisionen: ./.
- 4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können: ./.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit
- 5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse: ./.
- 5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse: ca. 5 Monate.
- 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit
- 6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit: Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor. Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppischen Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).
- 6.2 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben: ./.
- 7 Bezüge zu anderen Erhebungen
- **7.1 Als Input:** Das Istaufkommen aus den Realsteuern wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.
- 7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede: Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.
  - Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussabrechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 "Steuern vom Umsatz"), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich "Staat" zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

## 8 Weitere Informationsquellen

#### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <a href="http://www-ec.destatis.de/">http://www-ec.destatis.de/</a> (Fachveröffentlichungen > Finanzen und Steuern > Steuerhaushalt).

Zeitreihenergebnisse: http://www.destatis.de/genesis/.

#### 8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe F 3 (Finanzen und Steuern)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

Kontaktformular: http://www.destatis.de/kontakt

Ansprechpartner ist Frau Gude.

## 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

#### 9 Steuerliche Merkmale

## 9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

### Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat, bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet:

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer.

### Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

#### Nachsteuer

Erhebung bei Steuertariferhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

## Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

#### 9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

#### Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBI. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBI. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502,
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2850).

#### Steueraufkommen

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

## Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftssteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen<sup>1)</sup> (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

## dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer), der Kraftfahrzeugsteuer und dem Solidaritätszuschlag

## den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen-2), Erbschaft-, Grunderwerb-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

#### den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

<sup>1)</sup> Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

<sup>2)</sup> Abwicklungsbeträge

# Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

					Statistischer Nachweis			
			(x = Nachweis ist vorhanden;					
					chweis ist nicht vorhan			
Art	Rechtsgrundlage	Verteilung		Verteilungs-	Steuereinnahmen nac	h der Steuerverteilung		
		von → an	nahmen vor der Vertei- lung	relevante Positionen	abgebende Ebene	empfangende Ebene		
Vertikale Verteilungsv	orgänge							
Zölle	des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	Х	-	-	Х		
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	$Bund \rightarrow EU$	_	_	Steuereinnahmen des Bundes	х		
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	$Bund \rightarrow EU$	_	_	Steuereinnahmen des Bundes	х		
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds "Deutsche Einheit"	richtung eines Fonds "Deutsche Einheit"	alte Länder → Bund	_	_	Länder	х		
Zuweisungen für den Schienenpersonen- nahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisie- rungsgesetz	Bund → Länder	_	_	Bund	х		
Bundesergänzungs- zuweisungen	FAG	Bund → Länder	_	-	Bund	Х		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	_	-	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemin- dert	х		
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	_	_	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemin- dert	X		
Gewerbesteuerum- lage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	_	_	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerum- lage	X		
Erhöhte Gewerbe- steuerumlage	Gesetz über die Er- richtung eines Fonds "Deutsche Einheit" und FKPG in Verbin- dung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	-	-	zusammen in einer Summe mit Gewer- besteuerumlage	х		
Beteiligung der Ge- meinden an Steuer- erträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsge- setz	Länder → Gemeinden	- (II	– n der vorliege	– enden Fachserie nicht be	– erücksichtigt)		
Horizontale Verteilungs	svorgänge		•					
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körper- schaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	-	Х	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsab- schlag und Körper- schaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsab- schlag und Körper- schaftsteuer sind modifiziert		
Umsatzsteuervertei- lung unter den Län- dern	FAG	Länder → Länder	_	_	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert		
Länderfinanzaus- gleich	FAG	Länder → Länder	_	-	Х	Х		
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemein- den eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	der Einkomi berücksicht stimmten H Fachserie ni zeigt werde	mensteuerlei igt werden, d öchstbeträge icht aus, da ( n	indeanteils an der Einko stung, wobei nur Einkor lie auf zu versteuernde I en entfallen, wirkt sich ir Gemeinden regional nur	nmensteuerbeträge Einkommen bis zu be- n der vorliegenden auf Landesebene ge-		
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilu Gewerbeste pflichtig Bes	ng des Geme ueraufkomm schäftigten w	indeanteils an der Ums: ens und der Anzahl der rirkt sich in der vorliegei onal nur auf Landeseber	sozialversicherungs- nden Fachserie nicht		

#### Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

#### der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

#### dem Bund:

#### die Bundessteuern,

42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,

44 vH des Zinsabschlags,

50 vH der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,

53,24 vH der Steuern vom Umsatz

14,5/35 vH der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern, 14,5/71 vH der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

#### den Ländern:

#### die Landessteuern,

42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,

44 vH des Zinsabschlags,

50 vH der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,

44,76 vH der Steuern vom Umsatz

20,5/35 vH der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern, 56,5/71 vH der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,

100 vH der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

## den Gemeinden:

#### die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,

12 vH des Zinsabschlags, 2 vH der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven) in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

#### Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Dadurch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Be-

richtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

#### 9.3 Regionaler Verteilungsmodus

#### Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim Zinsabschlag ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

#### Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

#### Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekommenen Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 vH des aufgekommenen Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

#### Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu.

Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf die einzelnen Gemeinden erfolgt seit dem 1. Januar 2009 nach einem fortschreibungsfähigen und bundeseinheitlichen Schlüssel (Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502):

In einem Übergangszeitraum setzt sich der Schlüssel wie folgt zusammen:

- in den Jahren 2009 bis 2011 zu 75 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 25 % aus dem zukünftigen Schlüssel,
- in den Jahren 2012 bis 2014 je zur Hälfte aus beiden Schlüsseln,
- in den Jahren 2015 bis 2017 zu 25 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 75 % aus dem zukünftigen Schlüssel zusammen.

Ab dem Jahr 2018 gilt allein der zukünftige und dann endgültige Schlüssel.

Der zukünftige Schlüssel setzt sich zusammen

- zu 25 % aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 2001 bis 2006,
- zu 50 % aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) jeweils am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2006,
- zu 25 % aus der Summe der sozialversicherungspflichtigen Entgelte (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) der Jahre 2003 bis 2005.

Die Merkmale "Beschäftigte" und "Entgelte" werden mit der Abweichung des gewogenen durchschnittlichen örtlichen Hebesatzes vom gewogenen durchschnittlichen bundesweiten Gewerbesteuer-Hebesatz im jeweiligen Erfassungszeitraum gewichtet.

Der Schlüssel wird alle drei Jahre, erstmals 2012, auf der Grundlage der jeweils verfügbaren Datenbasis aktualisiert.

## Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

#### <u>Istaufkommen der Gewerbesteuer x Vervielfältiger</u> Hebesatz

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2010 jeweils 14,5 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerbekapitalsteuer-Abschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds "Deutsche Einheit" von 7 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 71 vH, in den neuen Länder 35 vH.

#### 9.4 Verschiedenes

#### Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entspricht.

#### Nachweis der Grunderwerbsteuer

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

#### Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

#### Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

# 9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung von Juli 2009 bis Juni 2010

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- 1. Begleitgesetz zur zweiten Föderalismusreform vom 10. August 2009 Durch das Gesetz wurden u. a. das Versicherung- und das Feuerschutzsteuergesetz geändert:
- Die Verwaltungskompetenz für die dem Bund zustehende Versicherungsteuer wird auf den Bund übertragen. Bisher wurde sie von den Ländern im Auftrag des Bundes verwaltet.
- Die Verwaltungskompetenz für die Feuerschutzsteuer, deren Ertrag weiterhin den Ländern zusteht, wurde ebenfalls dem Bund zugewiesen.
- Die Abgrenzung von Versicherung- und Feuerschutzsteuer wurde trennscharf vorgenommen. Dazu wurden die Steuertatbestände neu geregelt (§§ 5 und 6 VersStG und §§1, 3 und 4 FeuerschStG).

Mit dem Begleitgesetz zur zweiten Föderalismusreform wurden auch die Rechte des Bundes im Bereich der Betriebsprüfung gestärkt.

- 2. Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22. Dezember 2009
- a) Sofortprogramm zur Entlastung der Familien:
- Die Freibeträge für Kinder wurden für jedes Kind von insgesamt 6024€ auf 7008€ ab dem Veranlagungszeitraum 2010 angehoben.
- Zugleich wurde das Kindergeld ab dem 1. Januar 2010 für jedes zu berücksichtigende Kind um monatlich 20€ erhöht.
- Bei der Erbschaftsteuer wurde insbesondere für Geschwister und Geschwisterkinder die Steuerbelastung durch eine Absenkung des Steuertarifs verringert. Zudem wurden auch die Bedingungen für die Unternehmensnachfolge rückwirkend zum 1. Januar 2009 erleichtert.
- b) Änderungen bei der Unternehmensbesteuerung:
- Für Beherbergungsleistungen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wurde der Umsatzsteuersatz von 19 auf 7% abgesenkt (§12 UStG).

- Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410€ wurde eine Regelung zur Sofortabschreibung eingeführt. Alternativ wurde auch ein Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens für alle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150€ und 1000€ eingeführt.
- Die Regelungen zur Zinsschranke (§4h EStG und §8a KStG) und zu Verlustnutzungsbeschränkungen (§8c Absatz 1 Satz 5 bis 8 KStG) wurden durch mehrere Maßnahmen abgemildert.
- c) Änderungen auf dem Gebiet der Verbrauchsteuern und des nationalen Zollrechts:
- Mit dem Gesetz werden die Regelungen im Energiesteuergesetz zur steuerlichen F\u00f6rderung von Biokraftstoffen ge\u00e4ndert und auf die im Energiesteuergesetz vorgesehene Reduzierung der steuerlichen Entlastungss\u00e4tze f\u00fcr reine Biokraftstoffe verzichtet.
- 3. Gesetz zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorgaben sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 8. April 2010 Das Gesetz enthält Anpassungen des deutschen Steuerrechts an Recht und Rechtsprechung der Europäischen Union. Hervorzuheben sind:
- Umsatzsteuerbefreiung für Post-Universaldienstleistungen
- Regelung zur steuerlichen F\u00f6rderung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen, die durch Entgeltumwandlung finanziert werden.
- 4. Fünftes Gesetz zur Änderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 27. Mai 2010

Seit dem 01. Juli 2009 ist die Kraftfahrzeugsteuer eine Bundessteuer (vorher Landessteuer) .

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2011 des Bundesministeriums der Finanzen.

#### 10 Spezielle Hinweise

#### Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1.Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt.

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten vor der Steuerverteilung in 1 000 Euro

				Daru	ınter		
Zeitraum	Insgesamt	Lohnsteuer 1)	veranlagte Einkommen- steuer	nicht veranlagte Einkommen- steuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaft- steuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1991	338 433 811	109 505 939	21 235 486	5 818 013	16 216 133	91 864 835	10 016 946
1992	374 127 710	126 453 731	21 234 463	5 763 793	15 944 126	101 088 029	9 843 661
1993	383 018 262	131 906 659	16 992 274	11 623 198	14 229 253	110 594 991	9 949 196
1994	401 956 619	136 270 535	13 043 056	16 082 175	10 005 471	120 510 474	10 360 753
1995	416 336 798	144 542 215	7 156 552	15 196 106	9 272 479	119 960 324	10 529 879
1996	408 968 313	128 476 217	5 939 059	13 015 312	15 061 578	121 282 616	10 582 655
1997	407 503 420	127 143 835	2 946 797	13 340 656	17 009 315	123 170 725	10 816 269
1998	425 837 590	132 054 327	5 683 651	17 710 875	18 508 599	127 932 387	11 070 571
1999	452 997 600	133 809 053	10 886 993	17 353 224	22 359 169	137 155 581	11 654 646
2000	467 177 291	135 733 066	12 224 722	20 849 157	23 574 796	140 871 289	11 442 942
2001	446 169 820	132 625 923	8 771 351	29 845 577	- 425 581	138 935 081	12 071 935
2002	441 628 291	132 189 841	7 540 679	22 501 466	2 864 145	138 195 081	13 778 019
2003	442 166 627	133 090 156	4 568 069	16 633 323	8 275 190	136 995 939	14 093 892
2004	442 912 676	123 895 370	5 393 537	16 691 349	13 123 323	137 365 942	13 630 004
2005	452 078 595	118 919 271	9 765 482	16 942 616	16 332 506	139 712 499	14 273 003
2006	488 444 133	122 612 127	17 566 266	19 537 306	22 898 264	146 688 345	14 386 523
2007	538 242 918	131 773 289	25 026 749	24 968 561	22 929 311	169 635 873	14 254 366
2008	561 182 025	141 895 371	32 684 657	30 034 532	15 868 087	175 989 044	13 574 276
2009	524 000 434	135 165 057	26 429 927	24 916 205	7 173 093	176 991 302	13 366 001
2010	530 586 956	127 904 117	31 178 898	21 691 483	12 041 036	180 041 554	13 492 271
1. Vj 2008	131 506 594	32 792 742	3 667 723	8 461 965	4 726 522	44 293 555	2 546 547
2. Vj 2008	143 005 620	34 699 953	10 398 377	10 080 450	4 821 295	41 889 548	3 267 359
3. Vj 2008	137 453 884	34 063 184	8 877 518	5 108 557	4 085 606	44 338 384	3 649 441
	149 215 925	40 339 492	9 741 040	6 383 559	2 234 663	45 467 557	4 110 930
4. Vj 2008	149 2 10 925	40 339 492	9 74 1 040	0 303 339	2 234 003	45 407 557	4 110 930
1. Vj 2009	128 787 304	33 974 530	2 970 506	8 657 237	4 398 541	43 087 220	2 364 755
2. Vj 2009	130 491 410	30 480 834	9 141 052	8 539 341	342 024	43 424 379	3 560 071
3. Vj 2009	124 436 962	32 150 333	6 731 912	4 011 484	591 933	44 365 235	3 498 940
4. Vj 2009	140 284 763	38 559 361	7 586 457	3 708 143	1 840 595	46 114 467	3 942 236
1. Vj 2010	121 321 578	30 254 693	6 154 989	6 766 055	1 951 366	42 891 397	2 461 601
2. Vj 2010	134 842 781	30 446 545	9 681 272	7 709 630	3 829 530	44 343 023	3 327 245
3. Vj 2010	127 310 852	30 445 424	7 319 542	3 459 860	1 587 800	44 997 152	3 607 732
4. Vj 2010	147 111 754	36 757 455	8 023 090	3 755 938	4 672 341	47 809 983	4 095 693
2009							
Januar	x	12 760 429	556 257	6 020 820	233 668	14 071 242	236 775
Februar	x		- 1 433 629	1 644 101	- 178 373	16 800 156	1 081 872
März	x		3 847 878	992 315	4 343 246	12 215 823	1 046 107
April	x		1 130 171	3 034 922	- 1 182 791	13 673 479	1 197 623
Mai	x		46 990	4 018 337	- 870 265	15 252 935	1 196 302
Juni	x		7 963 892	1 486 081	2 395 080	14 497 965	1 166 145
Juli	x		- 566 207	1 853 213	- 819 111	14 241 968	1 282 940
August	x		- 562 938	1 231 983	- 837 791	15 098 215	1 143 728
September	х	10 067 056	7 861 057	926 287	2 248 835	15 025 052	1 072 273
Öktober	x		- 674 099	939 234	- 1 132 958	14 390 682	1 227 384
November	x		- 588 594	988 193	- 1 152 269	16 079 322	1 074 206
Dezember	х		8 849 151	1 780 716	4 125 822	15 644 463	1 640 645
2010							
Januar	×	11 672 412	391 745	3 934 134	- 399 846	15 100 288	374 047
Februar	x x		- 72 481	1 741 583	- 487 979	16 653 226	821 733
März			5 835 725	1 090 339	2 839 191	11 137 882	1 265 821
April	x x		1 257 603	2 273 778	306 799	13 747 608	1 134 168
Mai	x		- 144 934	3 952 400	- 265 388	16 249 755	1 078 887
Juni			8 568 603	1 483 452	3 788 119	14 345 660	1 114 190
Juli	x x		- 422 574	1 742 456	- 857 298	14 517 806	1 224 900
August	x		- 631 168	897 382	53 552	15 628 620	1 208 091
September	x		8 373 284	820 022	2 391 546	14 850 726	1 174 741
Oktober	x		- 449 629	914 931	- 1 055 228	15 198 344	1 198 639
November	x		- 801 244	889 108	- 296 595	16 589 277	1 090 042
Dezember	x		9 273 963	1 951 899	6 024 164	16 022 362	1 807 012
						·	

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

Nach Abzug des Nindergeides (Familierinasseri dire Aussigness),

2) Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

3) Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

4) Mehrwertsteuer und Einfuhrmaatzsteuer.

<sup>&</sup>lt;sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten vor der Steuerverteilung in 1 000 Euro

						Gemeind	esteuern
Zeitraum	Energiesteuer 5)	Kraftfahrzeug- steuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	zusammen	darunter Gewerbesteuer
1991	24 166 941	5 630 002	_	3 440 556	842 079	26 791 359	21 115 041
1992	28 205 902	6 808 772	-	3 451 244	830 753	29 098 271	22 930 309
1993	28 785 738	7 187 901	_	3 468 437	904 322	28 280 316	21 610 211
1994	32 644 267	7 244 284	_	3 388 312	917 671	29 754 975	22 540 964
1995	33 176 599	7 058 635	_	4 016 426	909 546	29 308 367	21 551 883
1996	34 896 379	7 026 821	_	4 619 716	878 664	31 707 014	23 447 233
1997	33 749 469	7 371 619	-	898 173	868 440	33 547 353	24 849 486
1998	34 091 381	7 756 753	-	543 178	849 864	34 905 203	25 824 528
1999	36 443 616	7 038 702	1 815 521	536 980	846 085	36 519 794	27 059 757
2000	37 826 309	7 014 963	3 355 736	433 208	843 490	36 658 394	27 025 482
2001	40 689 987	8 376 140	4 322 498	290 518	828 533	34 399 218	24 533 679
2002	42 192 460	7 591 888	5 096 522	238 775	811 478	33 447 710	23 489 259
2003	43 187 680	7 335 585	6 531 159	229 628	785 926	34 477 315	24 138 562
2004	41 781 700	7 739 486	6 596 667	79 947	787 408	39 109 764	28 372 995
2005	40 100 982	8 673 444	6 462 394	97 240	777 239	43 170 445	32 128 637
2006	39 916 025	8 937 215	6 272 847	27 260	779 447	49 562 479	38 369 424
2007	38 954 593	8 897 542	6 354 531	4 967	756 751	51 400 847	40 116 206
2008	39 247 543	8 841 764	6 260 626	- 6 619	739 481	52 468 231	41 036 900
2009 2010	39 821 718	8 200 870	6 277 933 6 171 223	7 242	729 569	44 027 804 47 780 387	32 420 959
2010	39 838 120	8 487 893	6 171 223	1 273	712 518	47 780 387	35 711 487
1. Vj 2008	4 668 180	2 589 684	1 547 457	- 5 548	167 781	12 956 205	10 330 270
2. Vj 2008	9 570 160	2 290 175	1 593 883	1 801	191 624	13 812 901	10 849 609
3. Vj 2008	9 806 650	2 050 330	1 463 916	- 4 833	209 809	13 634 330	10 280 553
4. Vj 2008	15 202 553	1 911 575	1 655 370	1 961	170 267	12 064 794	9 576 468
1. Vj 2009	4 776 720	2 284 092	1 560 025	- 338	159 189	10 343 636	9 370 382
2. Vj 2009	10 059 027	2 113 641	1 569 237	1 011	194 709	11 447 361	8 432 703
3. Vj 2009 4. Vj 2009	9 882 516 15 103 455	1 906 574 1 896 562	1 581 678 1 566 993	3 769 2 801	205 564 170 106	10 215 954 12 020 853	6 800 038 7 817 836
1. Vj 2010	4 445 687	2 345 404	1 498 348	- 2 283	152 628	10 373 773	7 641 225
2. Vj 2010	9 595 516	2 235 111	1 569 855	- 2610	189 012	12 294 894	9 200 454
3. Vj 2010	10 172 043	2 011 975	1 562 704	312	205 809	12 194 004	8 617 580
4. Vj 2010	15 624 873	1 895 403	1 540 316	5 853	165 069	12 917 727	10 252 241
2009							
Januar	318 694	1 014 217	544 019	- 640	62 783	x	x
Februar	1 476 334	531 766	477 571	176	48 464	х	х
März	2 981 692	738 110	538 436	126	47 942	Х	x
April	3 071 348	760 361	507 979	- 350	55 166	X	х
Mai	3 346 262	665 634	450 586	107	72 292	Х	X
Juni	3 641 417	687 645	610 672	1 253	67 251	Х	х
Juli	3 191 945	684 462	518 440	1 556	66 504	Х	X
August	3 167 466	578 041	527 642	71	71 513	X	X
September	3 523 104	644 071	535 596 514 429	2 142	67 548 61 516	X	X
Oktober November	3 299 654 3 561 743	633 697 592 660	514 428 532 504	- 469 2 986	61 516 53 953	X X	×
Dezember	8 242 058	670 206	520 061	284	54 636	×	X X
2010							
Januar	272 240	959 585	516 611	- 2 214	62 762	x	x
Februar	1 394 174	575 963	340 993	91	42 417	X	X
März	2 779 273	809 856	640 744	- 159	47 449	х	х
April	2 765 959	803 300	508 251	- 307	62 437	х	x
Mai	3 473 037	718 111	474 121	- 1 457	62 617	х	x
Juni	3 356 520	713 701	587 483	- 846	63 958	х	х
Juli	3 306 390	722 911	499 167	196	72 547	х	х
August	3 358 939	647 474	506 947	79	73 062	х	х
September	3 506 714	641 589	556 590	37	60 200	Х	X
Oktober	3 449 018	603 244	528 445	6 061	56 938 53 647	X	X
November Dezember	3 574 006	635 645 656 514	471 243 540 628	- 44 164	52 647 55 484	X	X
Dezellinei	8 601 849	000 014	040 028	- 164	JJ 464	х	х

 $<sup>\</sup>overline{\ \ }^{1)}$  Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

 <sup>&</sup>lt;sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)
 <sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>&</sup>lt;sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten vor der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent

	Darunter						
Zeitraum	Insgesamt	Lohnsteuer 1)	veranlagte Einkommen- steuer	nicht veranlagte Einkommen- steuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaft- steuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1991							
1992	10,5	15,5	0,0	-0,9	-1,7	10,0	-1,7
1993	2,4	4,3	-20,0		-10,8	9,4	1,1
1994	4,9	3,3	-23,2		-29,7	9,0	4,1
1995	3,6	6,1	-45,1		-7,3	-0,5	1,6
1996	-1,8	-11,1	-17,0		62,4	1,1	0,5
1997	-0,4	-1,0	-50,4	2,5	12,9	1,6	2,2
1998	4,5	3,9	92,9		8,8	3,9	2,4
1999	6,4	1,3	91,5		20,8	7,2	5,3
2000	3,1	1,4	12,3		5,4	2,7	-1,8
2001	-4,5	-2,3	-28,2		X	-1,4	5,5
2002	-1,0	-0,3	-14,0		X	-0,5	14,1
2003	0,1	0,7	-39,4		X	-0,9	2,3
2004	0,2	-6,9	18,1		58,6	0,3	-3,3
2005	2,1	-4,0	81,1		24,5	1,7	4,7
2006	8,0	3,1	79,9		40,2	5,0	0,8
2007 2008	10,2 4,3	7,5 7,7	42,5 30,6		0,1 -30,8	15,6 3,7	-0,9 -4,8
2009	-6,6	-4,7	-19,1		-54,8	0,6	-4,8 -1,5
2010	1,3	-5,4	18,0		67,9	1,7	0,9
20.0	.,,0	5, .	7.5,0	,c	0.,0	,,,	0,0
1. Vj 2008	7,3	7,6	x	21,5	-13,0	5,4	-12,7
2. Vj 2008	4,4	7,6	26,9		-22,5	2,2	-5,6
3. Vj 2008	4,5	8,4	21,6		-26,7	4,1	-3,3
4. Vj 2008	1,3	7,1	11,9	31,5	-60,8	3,4	0,2
1. Vj 2009	-2,1	3,6	-19,0		-6,9	-2,7	-7,1
2. Vj 2009	-8,8	-12,2	-12,1		-92,9	3,7	9,0
3. Vj 2009	-9,5	-5,6	-24,2		-85,5	0,1	-4,1
4. Vj 2009	-6,0	-4,4	-22,1	-41,9	-17,6	1,4	-4,1
1. Vj 2010	-5,8	-10,9	107,2	-21,8	-55,6	-0,5	4,1
2. Vj 2010	-4,5	-0,1	5,9	-9,7	X	2,1	-6,5
3. Vj 2010	2,3	-5,3	8,7		X	1,4	3,1
4. Vj 2010	4,9	-4,7	5,8	1,3	153,8	3,7	3,9
2009							
Januar	X	6, 1	-28,2	14,8	X	1,4	5,9
Februar	X	3,6	X	-1,6	-36,8	-5,4	-9,6
März	Х	0,6	34,0		-14,1	-3,5	-7,1
April	Х	-17,4	11,7		X	6,7	7,8
Mai	X	-14,3	-93,9		X 52.0	3,1	5,6
Juni Juli	X X	-5,2 -3,8	-7,6 x		-53,8 x	1,6 -0,1	13,9 6,1
august	x	-9, <i>0</i>	X		101,9	-4,5	-11,5
September	x	-4,2	-11,7		-52,4	5,3	-6,6
Oktober	X	-3,4	,. X		-20,6	2,6	-0,3
November	х	-6,8	67,3		23,2	-1,7	-10,3
Dezember	Х	-3,6	-10,9	-47,2	-10,3	3,6	-2,5
2010							
Januar	x	-8,5	-29,6	-34,7	х	7,3	58,0
Februar	х	-13,6	-94,9	5,9	X	-0,9	-24,0
März	х	-11,1	51,7		-34,6	-8,8	21,0
April	х	10,9	11,3		X	0,5	-5,3
Mai	Х	-6,6	X		-69,5	6,5	-9,8
Juni	X	-3,5	7,6		58,2	-1,1	-4,5
Juli	X	-6,5	-25,4		4,7	1,9	-4,5 5.6
August	X	-3,4 5.9	12,1		-106,4	3,5 -1,2	5,6
September Oktober	x x	-5,8 -6,0	6,5 -33,3		6,3 -6,9	-1,2 5,6	9,6 -2,3
November	x	-5,0	36,1		-74,3	3,2	1,5
Dezember	x	-3,8	4,8		46,0	2,4	10,1
	'	3,0	1,0	5,0	, .	<b>-</b> , <i>'</i>	. •, .

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>&</sup>lt;sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>&</sup>lt;sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

 $<sup>^{5)}\,\</sup>mathrm{Bis}$  November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten vor der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent

		<del>                                     </del>	T	T		Gemeindesteuern		
Zeitraum	Energiesteuer 5)	Kraftfahrzeugsteuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	zusammen	darunter Gewerbesteuer	
1991					1			
1992	16,7	20,9	X	0,3	-1,3	8,6	8,6	
1993	2,1	5,6	X	0,5	8,9	-2,8	-5,8	
1994	13,4		X	-2,3	1,5	5,2	4,3	
1995	1,6	-2,6	X	18,5	-0,9	-1,5	-4,4	
1996	5,2	-0,5	X	15,0	-3,4	8,2	8,8	
1997	-3,3		X	-80,6	-1,2	5,8	6,0	
1998	1,0	5,2	X	-39,5	-2,1	4,0	3,9	
1999	6,9	-9,3	X	-1,1	-0,4	4,6	4,8	
2000	3,8		84,8	-19,3	-0,3	0,4	-0,1	
2001	7,6		28,8	-32,9	-1,8	-6,2	-9,2	
2002	3,7	-9,4	17,9	-17,8	-2,1	-2,8	-4,3	
2003	2,4		28,1	-3,8	-3, 1	3, 1	2,8	
2004	-3,3	5,5	1,0	-65,2	0,2	13,4	17,5	
2005	-4,0		-2,0	21,6	-1,3	10,4	13,2	
2006	-0,5		-2,9	-72,0	0,3	14,8	19,4	
2007	-2,4	-0,4	1,3	-81,8	-2,9	3,7	4,6	
2008	0,8		-1,5	X	-2,3	2,1	2,3	
2009	1,5	-7,2	0,3	Х	-1,3	-16,1	-21,0	
2010	0,0	3,5	-1,7	-82,4	-2,3	8,5	10,1	
1. Vj 2008	2,8	-1,7	-6,1	104,7	0,3	6,8	8,3	
2. Vj 2008	3,7		-20,2	-77,3	-7,2	2,8	3,8	
3. Vj 2008	-1,0		11,0	X	-0,1	7,3	9,3	
4. Vj 2008	-0,5		18,9	x	-1,5	-8,2	-10,6	
1. Vj 2009	2,3	-11,8	0,8	-93,9	-5,1	-20,2	-9,3	
2. Vj 2009	5,1	-7,7	-1,5	-43,9	1,6	-17,1	-22,3	
3. Vj 2009 4. Vj 2009	0,8 -0,7	-7,0 -0,8	8, <i>0</i> -5,3	x 42,8	-2,0 -0,1	-25,1 -0,4	-33,9 -18,4	
1. Vj 2010	-6,9	2,7	-4,0	x	-4,1	0,3	-18,5	
2. Vj 2010	-4,6	5,7	0,0	Х	-2,9	7,4	9,1	
3. Vj 2010 4. Vj 2010	2,9 3,5		-1,2 -1,7	-91,7 109,0	0, 1 -3, 0	19,4 7,5	26,7 31,1	
2009								
Januar	-14,6	-14,5	0,2	-79,3	7,9	x	х	
Februar	17,7		-1,5	X	-20,0	X	х	
März	-2,0	-1,4	3,7	Х	-2,1	X	X	
April	-0,9	-7,9	8,9	Х	3,3	X	Х	
Mai	7,6	-14,0	-9,0	-91,6	9,4	X	X	
Juni	8,3		-3,4	Х	-6,8	X	Х	
Juli	0,4	-13,4	12,5	X	-5,3	X	Х	
august	-0,5	-5,3	2,2	X	-3,8	X	X	
September	2,3	-0,8	10,0	X	3,6	X	Х	
Oktober	4,0		-1,9	X	3,1	X	X	
November Dezember	0,7 -3,0		-8,0 -5,8	-72,6	-9,3 6,8	X X	x x	
2010								
Januar	-14,6	-5,4	-5,0	x	0,0	x	x	
Februar	-5,6	8,3	-28,6	-48,3	-12,5	X	Х	
März	-6,8	9,7	19,0	X	-1,0	X	Х	
April	-9,9	5,6	0,1	-12,3	13,2	X	Х	
Mai	3,8	7,9	5,2	X	-13,4	X	X	
Juni	-7,8	3,8	-3,8	X	-4,9	X	X	
1	3,6	5,6	-3,7	-87,4 11,3	9,1 2,2	X	X	
Juli					ック			
August	6,0	12,0	-3,9			X		
August September	-0,5	-0,4	3,9	-98,3	-10,9	X	X	
August		-0,4 -4,8					x x x x	

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>&</sup>lt;sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>&</sup>lt;sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

 $<sup>^{5)}\,\</sup>mathrm{Bis}$  November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2010

# 1.1 Nach Steuerarten vor der Steuerverteilung

	Steuereinnahmen							
Steuerart	4. Vj 2010	4. Vj 2009		Veränderung				
		Mill. Euro			(	%		
	Deutschlan	d						
Steuereinnahmen insgesamt	147 111,8	140 284,8	+	6 827,0	+	4,9		
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	101 018,8	97 809,0	+	3 209,8	+	3,3		
Lohnsteuer	36 757,5	38 559,4	_	1 801,9	_	4,7		
Veranlagte Einkommensteuer	8 023,1	7 586,5	+	436,6	+	5,8		
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	2 001,6	1 458,6	+	543,0	+	37,2		
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	1 754,4	2 249,5	_	495,2	_	22,0		
Körperschaftsteuer	4 672,3	1 840,6	+	2 831,7	+	153,8		
Umsatzsteuer	35 368,6	36 780,3	_	1 411,8	_	3,8		
Einfuhrumsatzsteuer	12 441,4	9 334,1	+	3 107,3	+	33,3		
Bundessteuern	28 820,6	28 445,3	+	375,4	+	1,3		
Versicherungsteuer	1 618,5	1 951,5	_	333.0	_	17,1		
Tabaksteuer	4 095,7	3 942,2	+	153,5	+	3,9		
Kaffeesteuer	255,0	274,9	_	19,9	_	7,2		
Branntweinsteuer	537,7	541,8	_	4,0	_	0,7		
Alcopopsteuer	0,4	0,4	_	0,0	_	0,5		
Schaumweinsteuer	105,3	120,2	_	14,9	_	12,4		
Zwischenerzeugnissteuer	5,2	6,1	_	0,9	_	14,1		
Energiesteuer	15 624,9	15 103,5	+	521,4	+	3,5		
dar.: Heizölsteuer	688,6	593,7	+	94,9	+	16,0		
Erdgassteuer	734,6	724,6	+	10,1	+	1,4		
Stromsteuer	1 540,3	1 567,0	_	26,7	_	1,7		
Kraftfahrzeugsteuer	1 895,4	1 896,6	_	1,2	_	0,1		
Solidaritätszuschlag	3 142,4	3 040,4	+	102,0	+	3,4		
Pauschalierte Eingangsabgaben	- 0,2	0,7	_	0,9		х		
Sonstige Bundessteuern	0,0	0,0	-	0,0	-	50,0		
Landessteuern	3 177,5	2 815,3	+	362,2	+	12,9		
Vermögensteuer	5,9	2,8	+	3,1	+	109,0		
Erbschaftsteuer	1 156,2	949,8	+	206,4	+	21,7		
Grunderwerbsteuer	1 424,7	1 264,4	+	160,3	+	12,7		
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	+	0,0		,. X		
Rennwett- und Lotteriesteuer	359.0	369,7	_	10,7	_	2,9		
dar.: Lotteriesteuer	355,1	366,7	_	11,6	_	3,2		
Feuerschutzsteuer	66,7	58,4	+	8,3	+	14,1		
Biersteuer	165,1	170,1	-	5,0	-	3,0		
Zölle	1 177,1	871,5	+	305,6	+	35,1		
Gemeindesteuern	12 917,7	10 343,6	+	2 574,1	+	24,9		
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	81,2	79,4	+	1,8	+	2,2		
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	2 427,0	2 311,9	+	115,1	+	5,0		
Gewerbesteuer	10 252,2	7 817,8	+	2 434,4	+	31,1		
Sonstige Steuern 1)	157,3	134,4	+	22,9	+	17,0		

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2010

1.2 Nach Steuerarten nach der Steuerverteilung

	Steuereinnahmen							
Steuerart	4. Vj 2010 4. Vj 2009			Veränderung				
		Mill. Euro	ı		(	%		
	Deutschland	I						
Steuereinnahmen insgesamt	152 415,9	145 818,5	+	6 597,4	+	4,5		
EU-Eigenmittel insgesamt	6 461,9	7 555,6	_	1 093,7	_	14,5		
Zölle	1 177,1	871,5	+	305,6	+	35,1		
Mehrwertsteuer-Eigenmittel	457,2	497,5	-	40,2	-	8,1		
BNE-Eigenmittel 1)	4 827,5	6 186,6	-	1 359,1	-	22,0		
Steuereinnahmen des Bundes	65 606,2	62 080,3	+	3 526,0	+	5,7		
Bundessteuern	28 820,6	28 445,3	+	375,4	+	1,3		
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%)	19 031,7	19 612,0	-	580,2	-	3,0		
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag								
und Körperschaftsteuer (50 %)	3 337,0	1 649,6	+	1 687,4	+	102,3		
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	771,9	989,8	-	217,9	-	22,0		
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%)	25 459,2	24 846,3	+	612,9	+	2,5		
Gewerbesteuerumlage (14,5/35)	607,9	439,9	+	167,9	+	38,2		
Zuweisung ÖPNV	- 1 719,2	- 1 693,8	_	25,4		Х		
Bundesergänzungszuweisungen	- 3 170,2	- 3 239,3	+	69,1		Х		
Kompensation Kfz-Steuer	- 2 247,9	- 2 285,4	+	37,5		х		
Steuereinnahmen der Länder	57 068,8	54 291,7	+	2 777,1	+	5,1		
Landessteuern	3 177,5	2 815,3	+	362,2	+	12,9		
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	19 031,7	19 612,0	-	580,2	-	3,0		
und Körperschaftsteuer (50 %)	3 337,0	1 649,6	+	1 687,4	+	102,3		
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %)	771,9	989,8	_	217,9	-	22,0		
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %)	21 396,5	20 347,7	+	1 048,8	+	5,2		
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	859,5	643,0	+	216,5	+	33,7		
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	1 357,4	1 015,8	+	341,6	+	33,6		
Zuweisung ÖPNV	1 719,2	1 693,8	+	25,4	+	1,5		
Bundesergänzungszuweisungen	3 170,2	3 239,3	-	69,1	-	2,1		
Kompensation Kfz-Steuer	2 247,9	2 285,4	-	37,5	-	1,6		
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	23 278,9	21 890,9	+	1 388,0	+	6,3		
Gewerbesteuer (brutto)	10 252,2	7 817,8	+	2 434,4	+	31,1		
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 2 867,8	- 2 094,9	-	773,0		Х		
Gewerbesteuer (netto)	7 384,4	5 723,0	+	1 661,4	+	29,0		
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten								
Einkommensteuer und am Zinsabschlag	11 671,1	12 133,6	-	462,4	-	3,8		
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1 557,9 2 665,5	1 508,6 2 525,8	+ +	49,3 139,7	+	3,3 5,5		
Übrige Gemeindesteuern	2 005,5	2 323,6	т.	139,7	т.	5,0		
Es entfallen auf:								
Stadtstaaten	1 657,8	1 499,3	+	158,5	+	10,6		
Gemeinden/Gv.	21 621,1	20 391,6	+	1 229,6	+	6,0		
Kreisfreie Städte	-	-	+	0,0		X		
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	-	-	+	0,0		X		
mit weniger als 10 000 Einwohnern mit 10 000 Einwohnern und mehr	-	-	+	0,0 0,0		X X		
Landkreise	-	-	+	0,0		X		
				-,-				
Verteilungsrelevante Positionen: Steuerliches Kindergeld	- 1 402,7	- 1 298,9		x		>		
Kindergeld Familienkassen	- 8 307,4	- 7 499,6		X		, )		
Altersvorsorge	- 128,5	- 135,3		X		, )		
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer	-			X		·		
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	- 796,4	- 596,2		X		·		
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer	·-	- 0,0		х		)		

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonationaleinkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 2010

1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Viewteliele	Steuereinnahr Steuerve		Nach der Steuerverteilung entfallen auf		
Land	Vierteljahr -	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden	
Deutschland	4./10	3 177,5	12 917,7	57 068,8	23 278,9	
	4./09	2 815,3	10 343,6	54 291,7	21 890,9	
Baden-Württemberg	4./10	456,2	1 689,6	7 019,5	3 273,1	
	4./09	394,0	1 202,1	6 433,5	2 958,5	
Bayern	4./10	636,2	2 030,2	8 259,3	4 126,0	
	4./09	574,7	1 711,6	7 780,1	4 077,6	
Brandenburg	4./10	38,4	238,4	2 044,9	476,2	
	4./09	49,1	166,9	2 049,0	420,6	
Hessen	4./10	262,1	1 285,2	4 021,2	2 105,1	
	4./09	246,9	1 094,1	3 694,5	2 118,5	
Mecklenburg-Vorpommern	4./10	28,8	122,5	1 413,0	257,8	
	4./09	37,8	97,8	1 408,0	237,5	
Niedersachsen	4./10	241,1	1 182,9	5 020,1	2 148,0	
	4./09	229,2	927,1	4 698,2	2 000,3	
Nordrhein-Westfalen	4./10	662,4	3 326,4	11 175,5	5 803,7	
	4./09	523,2	2 734,7	10 755,1	5 501,7	
Rheinland-Pfalz	4./10	158,2	556,3	2 618,7	1 034,7	
	4./09	124,1	384,1	2 480,1	872,6	
Saarland	4./10	25,6	129,9	679,8	233,7	
	4./09	24,8	104,5	646,1	211,2	
Sachsen	4./10	75,8	427,2	3 463,2	710,9	
	4./09	73,2	330,0	3 386,1	642,4	
Sachsen-Anhalt	4./10	37,4	220,5	2 029,1	402,5	
	4./09	38,3	154,1	1 969,8	365,8	
Schleswig-Holstein	4./10	118,4	336,5	1 797,0	705,8	
	4./09	86,3	295,7	1 744,0	677,4	
Thüringen	4./10	32,7	169,3	1 892,7	343,6	
	4./09	33,2	127,2	1 848,2	307,6	
Flächenländer	4./10	2 773,2	11 714,9	51 434,0	21 621,1	
	4./09	2 434,6	9 329,9	48 892,7	20 391,6	
Berlin	4./10	177,9	500,9	3 537,5	782,9	
	4./09	148,5	413,7	3 421,0	667,5	
Bremen	4./10	21,7	106,5	572,1	155,6	
	4./09	24,5	128,2	537,2	179,6	
Hamburg	4./10	204,7	595,4	1 525,3	719,3	
	4./09	207,8	471,8	1 440,8	652,2	
Stadtstaaten	4./10	404,3	1 202,8	5 634,8	1 657,8	
	4./09	380,7	1 013,7	5 399,0	1 499,3	

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

Steuerart	Deutschland	Baden- Würtemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen
	v or der Steuervert	eilung			
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	101 018 808	х	х	х	х
Lohnsteuer	36 757 456	6 000 547	7 154 231	489 371	3 897 363
Veranlagte Einkommensteuer	8 023 090	1 293 218	1 521 353	81 087	507 938
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	2 001 579	363 824	327 505	32 359	190 352
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	1 754 359	153 486	260 227	2 419	763 978
Körperschaftsteuer	4 672 341	1 125 460	779 818	165 481	696 572
Umsatzsteuer	35 368 552	4 028 704	4 815 244	640 350	3 840 157
Einfuhrumsatzsteuer	12 441 431	x	x	x	х
Bundessteuern	28 820 625	x	x	x	x
Zölle	1 177 102	x	x	x	x
.andessteuern	3 177 492	456 181	636 167	38 386	262 082
Vermögensteuer	5 853	- 231	55	-	26
Erbschaftsteuer		182 278	254 536	4 113	113 435
Grunderwerbsteuer		210 412	283 005	20 319	110 366
Kraftfahrzeugsteuer		-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer		44 860	51 119	7 515	27 166
Totalisatorsteuer		1 088	964	48	3
Andere Rennwettsteuer		-	-	_	_
Lotteriesteuer	355 107	43 772	50 155	7 468	27 163
Feuerschutzsteuer	66 665	9 356	11 800	1 893	5 599
Biersteuer	165 069	9 505	35 652	4 546	5 490
Sonstige	-	-	-	-	-
Gemeindesteuern	12 917 727	1 689 636	2 030 172	238 417	1 285 177
Grundsteuer A	81 214	8 851	19 211	2 890	3 580
Grundsteuer B	2 427 015	283 085	366 391	47 421	169 709
Gewerbesteuer (brutto)	10 252 241	1 373 485	1 641 169	185 565	1 102 521
Sonstige Steuern 1)	157 257	24 215	3 401	2 541	9 367
steuereinnahmen insgesamt	147 111 754	x	x	x	х
	nach der Steuerve	erteilung			nach der S
EU-Eigenmittel insgesamt	6 461 891	x	x	х	x
Steuereinnahmen des Bundes	65 606 246	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	57 068 814	7 019 496	8 259 278	2 044 891	4 021 203
Landessteuern	3 177 492	456 181	636 167	38 386	262 082
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	19 031 732	2 921 882	3 569 524	395 826	1 670 384
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	3 336 959	752 827	425 937	102 513	424 476
Zinsabschlag (44 %)	771 918	93 518	130 416	7 479	177 469
Steuern vom Umsatz (44,76 %)		2 519 046	2 933 627	828 948	1 420 959
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)		123 423	182 317	17 894	92 853
Erhöhte Gewerbesteuerumlage		216 743	320 176	_	169 589
Zuweisung ÖPNV		179 483	257 534	98 166	127 392
Bundesergänzungszuweisung		-		408 172	
Länderfinanzausgleich		- 569 922	- 583 576	80 374	- 496 771
Kompensation Kfz-Steuer	2 247 941	x	x	x	X
teuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	23 278 933	3 273 111	4 125 983	476 178	2 105 106
Gemeindesteuern		1 689 636	2 030 172	238 417	1 285 177
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)		- 425 631	- 662 721	- 30 550	- 334 687
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag .	11 671 141	1 877 141	2 485 837	225 051	985 384
=		131 965	272 695	43 260	169 232
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1 001 001				.00 202

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

Steuerart	Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland
	v o r der Steu	erverteilung			
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x	х
Lohnsteuer	249 949	2 485 888	9 014 463	1 331 144	367 260
Veranlagte Einkommensteuer	92 936	712 179	1 966 944	458 458	81 804
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	15 206	198 090	421 659	31 719	9 226
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	1 175	68 735	270 778	46 314	8 137
Körperschaftsteuer	23 148	861 448	171 156	293 180	- 9 008
Umsatzsteuer	254 767	1 802 340	10 354 635	1 409 561	626 650
Einfuhrumsatzsteuer	х	x	x	x	Х
Bundessteuern	х	x	x	x	х
Zölle	x	x	x	x	x
Landessteuern	28 821	241 055	662 402	158 216	25 595
Vermögensteuer	-	22	- 268	6 334	-
Erbschaftsteuer	1 784	84 850	253 939	44 086	7 969
Grunderwerbsteuer	15 391	111 739	271 840	63 774	8 903
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	5 065	31 827	79 467	33 117	5 802
Totalisatorsteuer	-	75	748	-	1
Andere Rennwettsteuer	-	-	0	-	1
Lotteriesteuer	5 065	31 751	78 719	33 117	5 801
Feuerschutzsteuer	1 281	6 742	14 182	3 371	808
Biersteuer Sonstige	5 300	5 875 -	43 241 -	7 534 -	2 113
Gemeindesteuern	122 540	1 182 897	3 326 356	556 273	129 937
Grundsteuer A	3 274	15 304	8 290	3 740	239
Grundsteuer B	32 168	254 691	613 830	101 110	25 830
Gewerbesteuer (brutto)	84 483	893 114	2 654 325	444 278	102 068
Sonstige Steuern 1)	2 615	19 788	49 911	7 145	1 800
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x
euerverteilung	nach der S	teuerverteilung			
EU-Eigenmittel insgesamt	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen des Bundes	x	x	x	x	x
Steuereinnahmen der Länder	1 413 006	5 020 110	11 175 525	2 618 692	679 815
Landessteuern	28 821	241 055	662 402	158 216	25 595
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	217 450	1 569 554	4 351 033	920 320	205 931
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	17 674	553 998	407 158	171 408	- 378
Zinsabschlag (44 %)	2 641	44 798	175 660	31 466	5 724
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	640 376	1 985 386	4 182 949	941 116	321 121
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	8 748	66 555	196 778	32 583	8 245
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	0740	116 876	345 561	57 219	14 479
Zuweisung ÖPNV	57 077	147 678	270 944	90 085	22 693
Bundesergänzungszuweisung	311 885	28 440	5 858	53 519	30 266
Länderfinanzausgleich	87 587	41 761	101 299	41 969	16 318
Kompensation Kfz-Steuer	X	41701 X	101 299 X	41 909 X	10 3 10 X
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv	257 833	2 148 029	5 803 658	1 034 728	233 665
Gemeindesteuern	122 540	1 182 897	3 326 356	556 273	129 937
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 14 987	- 230 509	- 681 522	- 111 948	- 28 683
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag	123 729	1 047 679	2 728 928	- 111 948 524 728	122 165
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	26 551	147 962	429 896	65 675	10 246
Steuereinnahmen insgesamt	х	х	X	х	х

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4.Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten uind Ländern

Steuerart	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Flächenländer
V	or der Verteilung				
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	x	x	x	х
Lohnsteuer	777 805	393 450	847 814	385 221	33 394 506
Veranlagte Einkommensteuer	154 691	87 428	347 097	59 299	7 364 432
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	52 110	18 661	107 584	26 732	1 795 026
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	7 257	1 585	46 909	4 083	1 635 080
Körperschaftsteuer	13 063	46 501	139 317	5 393	4 311 528
Umsatzsteuer	971 865	396 445	1 017 392	493 127	30 651 236
Einfuhrumsatzsteuer	37 1 003 X	330 <del>44</del> 3	7 017 33 <u>2</u> X	433 127 X	30 031 230 X
Bundessteuern	x	x	x	x	x
Zölle	х	х	х	х	х
Landessteuern	75 838	37 376	118 357	32 700	2 773 175
Vermögensteuer	-	-	- 49	-	5 889
Erbschaftsteuer	7 111	2 764	42 016	3 753	1 002 635
Grunderwerbsteuer	36 290	19 984	56 145	14 252	1 222 421
Kraftfahrzeugsteuer	_	-	_	_	_
Rennwett- und Lotteriesteuer	13 233	7 739	12 237	6 754	325 900
Totalisatorsteuer	78	2	12	· -	3 018
Andere Rennwettsteuer	-		- 12	_	- 11
Lotteriesteuer	13 154	7 738	12 237	6 754	322 894
Feuerschutzsteuer	2 879	1 783	2 362	1 609	63 664
Biersteuer	16 326	5 106	5 646	6 332	152 665
Sonstige	-	-	-	-	-
Compainded	407.047	202 452	202 424	100.010	44.744.004
Gemeindesteuern	427 217	220 452	336 494	169 313	11 714 881
Grundsteuer A	3 240	5 655	4 581	2 036	80 891
Grundsteuer B	96 208	44 181	78 009	37 195	2 149 828
Gewerbesteuer (brutto)	324 390	168 150	243 011	127 796	9 344 355
Sonstige Steuern 1)	3 379	2 466	10 893	2 286	139 807
Steuereinnahmen insgesamt	x	x	x	x	x
	a c h der Verteilun	-			
EU-Eigenmittel insgesamt	х	x	х	х	х
Steuereinnahmen des Bundes	х	х	x	х	x
Steuereinnahmen der Länder	3 463 160	2 029 096	1 797 025	1 892 721	#BEZUG!
Landessteuern	75 838	37 376	118 357	32 700	#BEZUG!
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	536 523	285 054	640 207	275 825	#BEZUG!
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	27 859	28 409	113 663	25 036	#BEZUG!
Zinsabschlag (44 %)	9 711	4 885	22 296	4 935	#BEZUG!
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	1 649 838	943 392	664 295	899 041	#BEZUG!
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	14 722	15 506	27 249	6 908	#BEZUG!
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	_	-	47 851	-	#BEZUG!
Zuweisung ÖPNV	123 094	86 475	53 467	68 596	#BEZUG!
Bundesergänzungszuweisung	736 765	455 344	16 605	420 803	#BEZUG!
Länderfinanzausgleich	188 325	114 583	13 247	101 256	#BEZUG!
Kompensation Kfz-Steuer	x	x	x	x	х
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	710 887	402 527	705 831	343 586	21 621 122
Gemeindesteuern	427 217	220 452	336 494	169 313	11 714 881
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	- 50 191	- 26 718	- 94 226	- 20 792	- 2 713 165
0 ( 0 )	290 282	167 985	416 595	156 996	11 152 500
Anteil an Lonn-, verani, Einkommensteuer u. Zinsabschiad					
Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag  Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	43 579	40 808	46 968	38 069	1 466 906

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten uind Ländern

Steuerart	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten
v o r der Verteilung	v o r der Steuerverteilur	ng		
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	x	х	х	х
Lohnsteuer	1 217 074	373 776	1 772 099	3 362 949
Veranlagte Einkommensteuer	290 913	62 058	305 687	658 658
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	51 088	25 799	129 665	206 553
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)	57 199	12 524	49 556	119 279
Körperschaftsteuer	212 746	29 911	118 156	360 813
Umsatzsteuer	1 566 470	322 248	2 828 597	4 717 315
Einfuhrumsatzsteuer	x	X	X	X
Bundessteuern	x	x	x	x
Zölle	x	x	x	x
Landessteuern	177 879	21 738	204 700	404 316
Vermögensteuer	10	12	- 59	- 36
Erbschaftsteuer	36 734	1 851	114 982	153 567
Grunderwerbsteuer	122 072	11 662	68 564	202 298
Kraftfahrzeugsteuer	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer	13 519	2 850	16 716	33 084
Totalisatorsteuer	284	42	544	870
Andere Rennwettsteuer	-	-	_	_
Lotteriesteuer	13 234	2 808	16 172	32 214
Feuerschutzsteuer	2 148	- 1 020	1 873	3 001
Biersteuer	3 397	6 383	2 624	12 404
Sonstige	-	-		-
Gemeindesteuern	500 923	400 500	505 202	4 000 040
		106 530	595 393	1 202 846
Grundsteuer A	15	39	269	323
Grundsteuer B	159 136	33 732	84 320	277 187
Gewerbesteuer (brutto)	334 234 7 538	71 099 1 661	502 553 8 251	907 886 17 450
Steuereinnahmen insgesamt				
•	1	х	х	х
·	nach der Steuerverte	· ·		
EU-Eigenmittel insgesamt		x	x	х
Steuereinnahmen des Bundes	х	x	х	х
Steuereinnahmen der Länder	3 537 487	572 055	1 525 251	5 634 793
Landessteuern	177 879	21 738	204 700	404 316
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %)	722 571	141 442	608 205	1 472 218
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %)	154 740	16 308	115 331	286 380
Zinsabschlag (44 %)	28 075	6 855	25 990	60 920
Steuern vom Umsatz (44,76 %)	863 684	185 792	416 909	1 466 385
Gewerbesteuerumlage (20,5/35)	26 475	3 365	35 885	65 725
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	5 909	63 018	68 927
Zuweisung ÖPNV	93 868	9 456	33 180	136 504
Bundesergänzungszuweisung	651 292	51 229	-	702 521
Länderfinanzausgleich	766 015	116 089	- 18 556	863 548
Kompensation Kfz-Steuer	х	х	х	х
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	782 851	155 643	719 318	1 657 811
Gemeindesteuern	500 923	106 530	595 393	1 202 846
	- 18 726	- 11 653	- 124 286	- 154 665
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)				
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)Anteil an Lohn-veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag			209 504	
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) Anteil an Lohn-,veranl.Einkommensteuer u. Zinsabschlag Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	258 375 42 279	50 762 10 004	209 504 38 705	518 641 90 988

<sup>&</sup>lt;sup>1)</sup>Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

## 1.5 Verteilungsrelevante Positionen

Land	Steuer- liches Kinder- geld	Kindergeld Familien- kassen	Alters- vorsorge	Zerlegungs- beträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommen- steuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU- Quellen- steuer auf Zins- erträge	Zerlegungs- beträge Abgeltung- steuer	Erstattungen BZSt Körperschaft- steuer	beträge	Insgesamt
Deutschland	- 1 402 664	- 8 307 449	- 128 500	x	-	- 796 359	-	x	-	x	- 10 634 972
Baden- Württemberg	- 179 519	- 1 149 784	- 19 243	- 418 749	-	- 97 683	-	59 056	-	16 370	- 1 789 552
Bayern	- 240 437	- 1 262 373	- 24 619	- 276 705	-	- 153 047	-	36 173	-	- 255 450	- 2 176 457
Brandenburg	- 30 542	- 213 346	- 4 179	360 898	-	- 8 845	-	14 579	-	7 186	125 751
Hessen	- 104 306	- 640 196	- 10 308	- 474 984	-	- 88 525	-	- 360 639	-	- 37 973	- 1 716 931
Mecklenburg- Vorpommern	- 17 032	- 142 944	- 2030	168 762	-	- 2 684	-	4 827	-	- 3 007	5 893
Niedersachsen	- 122 964	- 856 886	- 12 462	495 001	-	- 53 781	-	33 078	-	48 458	- 469 557
Nordrhein- Westfalen	- 381 770	- 1 957 826	- 24 416	- 743 683	-	- 243 050	-	128 449	-	221 501	- 3 000 797
Rheinland- Pfalz	- 57 396	- 406 416	- 6 337	375 857	-	- 40 096	-	25 198	-	17 918	- 91 272
Saarland	- 16 626	- 95 281	- 1 227	35 479	-	- 9 869	-	4 872	-	-	- 82 653
Sachsen	- 50 602	- 349 749	- 6 664	329 911	-	- 12 366	-	14 814	-	- 9 454	- 84 109
Sachsen- Anhalt	- 24 661	- 194 612	- 2 575	189 839	-	- 5 513	-	9 518	-	- 8 344	- 36 347
Schleswig- Holstein	- 46 447	- 293 016	- 4 156	311 459	-	- 14 515	-	3 764	-	- 19 575	- 62 486
Thüringen	- 23 993	- 189 721	- 3 246	204 480	-	- 5 801	-	7 134	-	17 948	6 801
Flächenländer	- 1 296 295	- 7 752 149	- 121 463	557 564	-	- 735 776	-	- 19 176	-	- 5 394	- 9 372 690
Berlin	- 58 694	- 314 060	- 4 329	192 180	-	- 15 752	-	6 608	-	45 646	- 148 401
Bremen	- 9 163	- 66 461	- 664	- 103 028	-	- 5 296	-	3 056	-	- 23 093	- 204 650
Hamburg	- 38 511	- 174 779	- 2045	- 646 716	-	- 39 534	-	9 512	-	- 17 158	- 909 231
Stadtstaaten	- 106 369	- 555 300	- 7 037	- 557 565	-	- 60 582	-	19 177	-	5 394	- 1 262 282

# 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 2010

2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rhein- land- Pfalz	Saarland
	4./10	23 278,9	3 273,1	4 126,0	476,2	2 105,1	257,8	2 148,0	5 803,7	1 034,7	233,7
Steuern	3./10	17 580,3	2 506,1	3 168,8	333,4	1 704,9	180,7	1 409,5	4 113,6	685,8	167,9
insgesamt 1)	2./10 1./10	15 874,5 17 409,2	2 156,1 2 442,7	2 857,9 3 224,7	347,3 368,5	1 392,4 1 599,8	169,6 194,9	1 287,3 1 455,2	3 874,3 4 043,2	653,4 729,1	168,0 185,8
	4./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3	144,3
		,.			,_	, -	, .	, .	,-	,-	, -
	4./10	81,2	8,9	19,2	2,9	3,6	3,3	15,3	8,3	3,7	0,2
	3./10	104,8	15,5	22,9	4,0	5,8	3,8	17,8	10,5	5,7 5,7	0,2
Grundsteuer A	2./10	101,6	14,5	23,3	3,7	5,6	3,6	17,2	10,2	5,5	0,5
	1./10	89,3	10,3	20,9	3,3	4,1	3,4	16,0	9,3	5,2	0,3
	4./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6	0,4
	4./10	2 427,0	283,1	366,4	47,4	169,7	32,2	254,7	613,8	101,1	25,8
Crundatouar P	3./10	3 268,3	476,9	411,3	68,7	227,4	40,3	321,8	773,8	128,8	29,5
Grundsteuer B	2./10 1./10	3 131,7 2 770,5	413,6 434,6	408,2 413,2	67,1 58,0	214,5 181,6	38,2 34,7	297,3 291,7	762,9 635,4	119,7 118,2	29,5 26,7
	4./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	3 <del>4</del> ,7 35,5	256,6	602,4	89,1	27,0
	1.700	2 000,1	277,0	020,0	01,1	102,0	00,0	200,0	002,1	00,1	27,0
	4./10	10 252,2	1 373,5	1 641,2	185,6	1 102,5	84,5	893,1	2 654,3	444,3	102,1
0	3./10	8 617,6	1 116,6	1 684,9	144,9	945,9	76,0	626,1	2 096,0	304,3	82,4
Gewerbesteuer	2./10	6 800,0	811,5	1 312,3	161,6	655,8	67,0	505,4	1 729,0	256,0	84,4
(brutto)	1./10	8 432,7	1 189,1	1 593,6	187,2	766,1	88,9	672,9	2 004,9	347,1	101,4
	4./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9	94,4
	4./10	- 2 867,8	- 425,6	- 662,7	- 30,6	- 334,7	- 15,0	- 230,5	- 681,5	- 111,9	- 28,7
Gewerbesteuer-	3./10	- 1 552,0	- 243,5	- 335,9	- 15,8	- 160,4	- 7,7	- 143,3	- 373,6	- 82,5	- 14,6
umlage (Ausgabe)	2./10 1./10	- 1 344,8 - 1 466,4	- 218,6 - 313,8	- 283,7 - 260,8	- 18,9 - 16,7	- 134,5 - 141,1	- 8,4 - 6,9	- 117,5 - 143,8	- 305,8 - 332,3	- 72,3 - 57,6	- 15,8 - 15,3
	4./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5	2,7
		, .	-,-	,-	,-	-,		-,-	-,-	-,-	,
	4./10	7 384,4	947,9	978,4	155,0	767,8	69,5	662,6	1 972,8	332,3	73,4
Cavvarhaatavar	3./10	7 065,5	873,2	1 349,0	129,1	785,4	68,3	482,9	1 722,4	221,7	67,8
Gewerbesteuer (netto)	2./10	5 455,3	592,9	1 028,6	142,8	521,3	58,6	387,9	1 423,2	183,7	68,6
(110110)	1./10	6 966,3	875,3	1 332,8	170,5	625,0	82,0	529,1	1 672,6	289,6	86,1
	4./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4	97,1
Autollou Loba	4./10	11 671,1	1 877,1	2 485,8	225,1	985,4	123,7	1 047,7	2 728,9	524,7	122,2
Anteil an Lohn,- veranl.Eink.steuer	3./10 2./10	6 064,6 6 571,2	990,4 991,0	1 244,9 1 314,3	106,9 111,9	584,9 699,8	51,5 58,9	503,8 526,0	1 335,3 1 471,7	284,5 280,3	58,0 61,3
und Zinsabschlag	1./10	962,5	70,6	1,9	11,9	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7	7,3
	4./09	13 274,9	2 198,4	2 741,6	238,3	1 198,7	135,3	1 209,2	3 096,4	591,7	135,7
	4./10	1 557,9	132,0	272,7	43,3	169,2	26,6	148,0	429,9	65,7	10,2
Anteil an der	3./10	873,7	127,6	134,4	19,5	83,4	13,1	57,7	211,8	35,3	10,1
Umsatzsteuer	2./10	869,2	120,1	132,2	19,2	81,7	12,8	60,7	207,4	39,9	10,1
	1./10	857,0	114,0	131,3	20,7	81,0	12,7	74,1	205,8	29,0	10,3
	4./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	-	5,4	3,6	10,2
	4./10	157 2	24,2	3,4	2,5	9,4	2,6	19,8	49,9	7,1	1,8
	3./10	157,3 203,3	24,2 22,7	5,4 6,4	2,5 5,1	9, <del>4</del> 17,9	2,6 3,7	25,5	49,9 59,7	9,8	2,0
Sonstige Steuern 1)	2./10	182,7	16,5	6,4	4,9	15,0	3,5	23,1	56,5	9,6	1,8
<u> </u>	1./10	154,8	17,6	12,2	4,1	8,4	3,2	18,2	48,5	6,7	1,2
	4./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9	2,3

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen

# 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 2010

2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten
	4./10	710,9	402,5	705,8	343,6	21 621,1	782,9	155,6	719,3	1 657,8
Steuern	3./10	578,8	292,4	534,8	244,0	15 920,8	737,8	172,2	749,4	1 659,5
insgesamt 1)	2./10	498,6	248,8	448,7	225,6	14 327,9	746,9	164,7	634,9	1 546,6
·	1./10 4./09	581,5 487,7	337,1 178,4	465,1 324,9	281,6 186,4	15 909,2 11 607,7	601,5 697,7	169,8 166,4	728,7 816,1	1 500,0 1 680,1
	4./10	3,2	5,7	4,6	2,0	80,9	0,0	0,0	0,3	0,3
	3./10	3,8	6,0	5,3	3,0	104,5	0,0	0,1	0,2	0,3
Grundsteuer A	2./10	3,8	5,6	5,1	2,9	101,3	0,0	0,1	0,2	0,2
	1./10	3,6	5,7	4,8	2,3	89,1	0,0	0,1	0,2	0,2
	4./09	3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2
	4./10 3./10	96,2 116,4	44,2 60,0	78,0 93,6	37,2 52,2	2 149,8 2 800,7	159,1 251,7	33,7 45,6	84,3 170,4	277,2 467,6
Grundsteuer B	2./10	120,4	59,1	93,6 87,6	48,2	2 666,3	256,8	45,0 45,4	163,2	465,4
	1./10	108,2	49,6	82,0	44,3	2 478,1	167,3	39,0	86,2	292,5
	4./09	101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1
	4./10	324,4	168,2	243,0	127,8	9 344,4	334,2	71,1	502,6	907,9
Gewerbesteuer	3./10 2./10	296,9 222,1	136,7 103,6	238,7 165,4	108,6 95,3	7 857,9 6 169,5	264,8 249,9	83,6 74,6	411,4 306,1	759,7 630,6
(brutto)	1./10	298,2	179,9	183,7	137,6	7 750,5	196,6	80,6	405,0	682,2
	4./09	299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3
	4./10	- 50,2	- 26,7	- 94,2	- 20,8	- 2 713,2	- 18,7	- 11,7	- 124,3	- 154,7
Gewerbesteuer-	3./10	- 23,0	- 13,8	- 46,0	- 14,3	- 1 474,4	- 11,8	- 13,6	- 52,3	- 77,7
umlage (Ausgabe)	2./10 1./10	- 24,7 - 21,3	- 17,7 - 11,6	- 39,2 - 44,1	- 13,1 - 12,3	- 1 270,3 - 1 377,7	- 6,2 - 8,4	- 11,4 - 12,3	- 56,9 - 68,0	- 74,5 - 88,7
	4./09	- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6
	4./10	274,2	141,4	148,8	107,0	6 631,2	315,5	59,4	378,3	753,2
Gewerbesteuer	3./10	273,8	122,9	192,7	94,2	6 383,6	253,0	69,9	359,1	682,0
(netto)	2./10	197,3	86,0	126,2	82,2	4 899,2	243,6	63,3	249,2	556,1
	1./10 4./09	276,9 298,6	168,3 122,6	139,6 236,6	125,3 136,4	6 372,9 8 560,5	188,2 265,8	68,3 76,4	337,0 502,7	593,5 844,9
Antail an Laba	4./10	290,3	168,0	416,6	157,0	11 152,5	258,4	50,8	209,5	518,6
Anteil an Lohn,- veranl.Eink.steuer	3./10 2./10	136,9 130,7	78,4 73,2	203,5 192,5	73,5 70,5	5 652,5 5 709,3	189,1 199,9	45,6 45,2	177,5 179,6	412,1 424,8
und Zinsabschlag	1./10	148,2	89,3	204,5	88,5	6 045,9	205,1	52,4	267,9	525,3
	4./09	33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0
	4./10	43,6	40,8	47,0	38,1	1 466,9	42,3	10,0	38,7	91,0
Anteil an der	3./10	43,3	20,4	22,3	17,4	796,3	35,5	9,5	32,3	77,4
Umsatzsteuer	2./10	42,2	20,6	21,2	18,3	786,4	39,1	9,4	34,3	82,8
	1./10 4./09	40,7 44,7	20,7 0,3	22,5 0,3	18,2 1,5	781,1 196,3	35,1 37,1	8,8 6,6	32,0 29,5	75,9 73,2
	4./10	3,4	2,5	10,9	2,3	139,8	7,5	1,7	8,3	17,4
	3./10	4,6	4,6	17,4	3,8	183,2	8,6	1,5	10,0	20,1
Sonstige Steuern 1)	2./10	4,1	4,4	16,1	3,5	165,4	7,4	1,4	8,5	17,3
	1./10	3,9	3,4	11,7	3,1	142,2	5,8	1,3	5,5	12,6
	4./09	5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen

# 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. nach der Steuerverteilung im 4. Vj 2010

2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

<sup>1 000</sup> Euro

Land	Grund- steuer A	Grund-steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland	81 214	2 427 015	10 252 241	-2 867 830	7 384 411	11 671 141	1 557 894	157 257	23 278 933
Baden- Württemberg	8 851	283 085	1 373 485	- 425 631	947 854	1 877 141	131 965	24 215	3 273 111
Bayern	19 211	366 391	1 641 169	- 662 721	978 448	2 485 837	272 695	3 401	4 125 983
Brandenburg	2 890	47 421	185 565	- 30 550	155 015	225 051	43 260	2 541	476 178
Hessen	3 580	169 709	1 102 521	- 334 687	767 834	985 384	169 232	9 367	2 105 106
Mecklenburg- Vorpommern	3 274	32 168	84 483	- 14 987	69 496	123 729	26 551	2 615	257 833
Niedersachsen	15 304	254 691	893 114	- 230 509	662 605	1 047 679	147 962	19 788	2 148 029
Nordrhein- Westfalen	8 290	613 830	2 654 325	- 681 522	1 972 803	2 728 928	429 896	49 911	5 803 658
Rheinland- Pfalz	3 740	101 110	444 278	- 111 948	332 330	524 728	65 675	7 145	1 034 728
Saarland	239	25 830	102 068	- 28 683	73 385	122 165	10 246	1 800	233 665
Sachsen	3 240	96 208	324 390	- 50 191	274 199	290 282	43 579	3 379	710 887
Sachsen- Anhalt	5 655	44 181	168 150	- 26 718	141 432	167 985	40 808	2 466	402 527
Schleswig- Holstein	4 581	78 009	243 011	- 94 226	148 785	416 595	46 968	10 893	705 831
Thüringen	2 036	37 195	127 796	- 20 792	107 004	156 996	38 069	2 286	343 586
Flächenländer	80 891	2 149 828	9 344 355	-2 713 165	6 631 190	11 152 500	1 466 906	139 807	21 621 122
Berlin	15	159 136	334 234	- 18 726	315 508	258 375	42 279	7 538	782 851
Bremen	39	33 732	71 099	- 11 653	59 446	50 762	10 004	1 661	155 643
Hamburg	269	84 320	502 553	- 124 286	378 267	209 504	38 705	8 251	719 318
Stadtstaaten	323	277 187	907 886	- 154 665	753 221	518 641	90 988	17 450	1 657 811

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

<sup>2.2.1</sup> Gemeinden insgesamt

# 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

Land	Vergnügung- steuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügung- steuer	Hunde- steuer	Getränke- steuer	Schank- erlaubnis- steuer	Jagd- und Fischerei- steuer	Zweit- wohnung- steuer	Verpackung- steuer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	214	103 491	34 554	8	114	3 406	14 667	-
Baden-Württemberg	-	22 327	547	-	-	216	1 125	-
Bayern	-	-	790	-	-	-	2 585	-
Brandenburg	5	1 149	924	-	-	-	453	-
Hessen	-	6 459	1 684	8	25	797	349	-
Mecklenburg-Vorpommern	25	1 296	473	-	-	2	817	-
Niedersachsen	-	11 680	5 153	-	-	993	1 962	-
Nordrhein-Westfalen	-	33 265	14 803	-	-	367	1 406	-
Rheinland-Pfalz	29	3 471	2 299	-	89	935	322	-
Saarland	-	1 151	545	-	-	42	43	-
Sachsen	155	1 893	977	-	-	-	353	-
Sachsen-Anhalt	-	1 373	941	-	-	-	152	-
Schleswig-Holstein	-	3 958	2 123	-	-	50	4 382	-
Thüringen	-	1 332	662	-	-	4	38	-
Flächenländer	214	89 354	31 921	8	114	3 406	13 987	-
Berlin	-	4 794	2 438	-	-	-	306	-
Bremen	-	1 612	38	-	-	-	10	-
Hamburg	-	7 731	156	-	-	-	364	-
Stadtstaaten	-	14 137	2 633	-	-	-	680	-

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

			nachrichtlich								
Land	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	Fremden- verkehrs- abgabe	Zweckge- bundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	Insgesamt			
-	9	10	11	12	13	14	15	16			
Deutschland	803	157 257	5 603	65 089	6 028	2 442	79 162	236 419			
Baden-Württemberg	-	24 215	3 065	5 498	-	597	9 160	33 375			
Bayern	26	3 401	-	18 282	-	850	19 132	22 533			
Brandenburg	10	2 541	80	955	-	-	1 035	3 576			
Hessen	45	9 367	-	310	2 775	718	3 803	13 170			
Mecklenburg-Vorpommern	2	2 615	-	1 823	93	57	1 973	4 588			
Niedersachsen	-	19 788	-	18 771	-	29	18 800	38 588			
Nordrhein-Westfalen	70	49 911	326	2 596	2 777	- 160	5 539	55 450			
Rheinland-Pfalz	-	7 145	1 865	1 541	-	25	3 431	10 576			
Saarland	19	1 800	19	572	383	1	975	2 775			
Sachsen	1	3 379	248	898	-	45	1 191	4 570			
Sachsen-Anhalt	-	2 466	-	793	-	32	825	3 291			
Schleswig-Holstein	380	10 893	-	12 135	-	245	12 380	23 273			
Thüringen	250	2 286	-	915	-	3	918	3 204			
Flächenländer	803	139 807	5 603	65 089	6 028	2 442	79 162	218 969			
Berlin	-	7 538	-	-	-	-	-	7 538			
Bremen	-	1 661	-	-	-	-	-	1 661			
Hamburg	-	8 251	-	-	-	-	-	8 251			
Stadtstaaten	-	17 450	-	-	-	-	-	17 450			

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.